

**Strukturierter Qualitätsbericht
nach § 137 SGB V**

für die

PRAXISKLINIK MÜMMELMANNSSBERG

Belegkrankenhaus der Grundversorgung



Berichtsjahr 2004

Inhaltsverzeichnis

I EINLEITUNG	1
II BASISTEIL	2
A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	2
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	2
A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?	2
A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?	2
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	2
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/ 109 SGB V zum 31.12.2004	3
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	3
A-1.7 A Fachbereiche	3
A-1.7 B Die Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr 2004	3
A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?	5
A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?	8
A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft?	8
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	8
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	8
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	9
B-1 Fachbereichsbezogene Struktur- und Leistungsdaten	10
Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	10
B-1.1 Name des Fachbereichs	10
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	10
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	10
B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie	11
Neurochirurgie	12
B-1.1 Name des Fachbereichs	12
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Neurochirurgie	12
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Neurochirurgie	12
B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Neurochirurgie	12

Orthopädie	13
B-1.1 Name des Fachbereichs	13
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Orthopädie	13
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Orthopädie	13
B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Orthopädie	13
Innere Medizin	14
B-1.1 Name des Fachbereichs	14
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Innere Medizin	14
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Innere Medizin	14
B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Innere Medizin	15
Frauenheilkunde	16
B-1.1 Name des Fachbereichs	16
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Frauenheilkunde	16
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Frauenheilkunde	16
B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Frauenheilkunde	16
Urologie	17
B-1.1 Name des Fachbereichs	17
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Urologie	17
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Urologie	17
B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Urologie	17
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	18
B-1.1 Name des Fachbereichs	18
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	18
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	18
B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	18
Anästhesie	19
B-1.1 Name des Fachbereichs	19
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Anästhesie	19
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Anästhesie	19
B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Anästhesie	19
Fachbereichsübergreifende Leistungsdaten	20
B-1.5 Die Top-10 DRG der Praxisklinik Mümmelmannsberg im Berichtsjahr 2004	20

B-1.6	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Praxisklinik Mümmelmansberg im Berichtsjahr 2004	20
B-1.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Praxisklinik Mümmelmansberg im Berichtsjahr 2004	21
B-2	Fachbereichsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	22
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V (Gesamtzahl nach absoluter Fallzahl im Berichtsjahr 2004)	22
B-2.2	Die Top-5 der ambulanten Operationen im Berichtsjahr 2004	22
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr 2004)	22
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)	22
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)	23
C	Qualitätssicherung	24
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	24
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	25
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	25
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	25
C-5	Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S. 3 Nr. 3 SGB V	25
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	25
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	25
III	SYSTEMTEIL	26
D	Qualitätspolitik	26
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	28
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements in der Praxisklinik Mümmelmansberg	28
E-2	Qualitätsbewertung	28
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	29
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	30
G	Weitergehende Informationen	31
IV	ABSCHLIEBENDE WORTE	32

I EINLEITUNG

Sehr geehrte Leserin,

sehr geehrter Leser,

der nachfolgende Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen bzw. den Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen und wird, erstmalig ab dem Jahr 2005, von allen Krankenhäusern in Deutschland in annähernd gleicher Form veröffentlicht.

Die Praxisklinik Mümmelmansberg erfüllt mit der Offenlegung ihrer wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätskennziffern nicht nur ihre gesetzliche Pflicht, sondern auch ihre seit langem propagierte Forderung, Qualitätsparameter für die Patienten transparenter zu gestalten und somit Unterscheidungsmerkmale für einen patientenorientierten Wettbewerb zu schaffen.

Einhergehend mit diesem Wunsch und ohne dass es einer gesetzlichen Verpflichtung bedurfte, war und ist die Praxisklinik Mümmelmansberg stets bemüht, ein eigenes umfangreich ausgestaltetes Qualitätsmanagement aufzubauen. Die Zufriedenheit unserer Patienten ist Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie, die darauf ausgerichtet ist, den Patienten modernste Medizin auf höchstem Niveau, eine den Kranken zugewandte menschliche Betreuung und eine Unterbringung in einer architektonisch anspruchsvollen und komfortablen Umgebung zur Verfügung zu stellen.

Nicht zuletzt unsere Erfahrungen aus vierzig Jahren Betrieb von Akutkrankenhäusern führen dazu, dass Patienten, Mitarbeiter und Geschäftspartner sowie niedergelassene Ärzte, Krankenkassen und die Behörde für Wissenschaft und Gesundheit bestätigen können, dass dieses Krankenhaus auch in Zeiten vermehrten Wettbewerbs stets ein innovativer und verlässlicher Partner bei der Erbringung des von ihr erwarteten hohen Leistungsniveaus ist.

Mit der erstmaligen Erstellung und Veröffentlichung dieses Qualitätsberichtes sind wir bestrebt, Ihnen die medizinische Leistungsfähigkeit der Praxisklinik Mümmelmansberg nahe zu bringen, um Sie von unserer Kompetenz zu überzeugen.

Hamburg, im August 2005

Dr. med. Thomas Broeske

- Vorsitzender Ärztlicher Beirat -

II BASISTEIL

A Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Praxisklinik Mümmelmansberg

Oskar-Schlemmer-Strasse 9-17

22115 Hamburg

Telefon: 040/ 715 91-0

Fax: 040/ 715 91-262

Email: praxisklinik@drguth.de

Internet: www.drguth.de/praxisklinik

A-1.2 Wie lautet das Institutskenzeichen des Krankenhauses?

Das Institutskenzeichen lautet IK-Nr. 260200581.

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Klinikgruppe Dr. Guth

Neuer Jungfernstieg 17A

20354 Hamburg

Telefon: 040/34 103-0

Telefax: 040/35 710 500

Email: zentralverwaltung@drguth.de

Internet: www.drguth.de

Neben der Praxisklinik Mümmelmansberg unterhält die Klinikgruppe Dr. Guth drei weitere Krankenhäuser:

- die Klinik Dr. Guth, Hamburg;
- die Curschmann-Klinik, Timmendorfer Strand, Schleswig-Holstein;
- das Klinikum Karlsburg, Karlsburg, Mecklenburg-Vorpommern.

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Die Praxisklinik Mümmelmansberg ist nicht als akademisches Lehrkrankenhaus zugelassen.

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/ 109 SGB V zum 31.12.2004

Die Zahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/ 109 SGB V beträgt 75.

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 1.964

Ambulante Patienten: 579

Eine ambulante Behandlung über alle Fachbereiche wird durch die Belegärzte der Praxisklinik Mümmelmansberg gewährleistet.

A-1.7 A Fachbereiche

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name des Fachbereichs	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j)/ nein (n)
3700	Sonstige Fachabteilung	75	1.964	BA	Nein

Die Praxisklinik Mümmelmansberg unterhält keine abgegrenzten Fachabteilungen.

A-1.7 B Die Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr 2004

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	173
2	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	149
3	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	130
4	H63	Sonstige Krankheiten der Leber	63
5	N04	Gebärmutterentfernung	58
6	L07	Krankheiten der Harnorgane	57
7	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	53
8	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	37
9	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	37

Allgemeine Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
10	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	36
11	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	35
12	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	30
13	I20	Operationen am Fuß	29
14	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	28
15	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter	27
16	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	26
17	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	26
18	G48	Dickdarmspiegelung	26
19	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	24
20	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	24
21	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	24
22	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	23
23	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	22
24	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	22
25	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	21
26	G07	Blinddarmentfernung	21
27	J09	Operationen einer angeborenen Hautfalte am Kreuzbein oder in der Umgebung des Anus	21
28	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	21
29	N08	Kleine Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen (z. B. Bauch- oder Gebärmutterspiegelung)	21
30	O62	Drohende Fehlgeburt	20

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Mit UNS geht's IHNEN besser!

Wir, die Praxisklinik Mümmelmannsberg, sind als Krankenhaus der Grundversorgung in dem Hamburger Krankenhausbedarfsplan etabliert. In unser Haus integriert ist ein Team aus 26 Ärzten aller Fachdisziplinen von A (wie Allgemeinarzt) bis Z (wie Zahnarzt).

Die Bereiche des Belegkrankenhauses befinden sich in den beiden oberen Stockwerken und umfassen 75 Betten mit der Schwerpunktversorgung:

- Chirurgie (mit Unfallchirurgie);
- Gynäkologie;
- HNO;
- Innere Medizin;
- Neurochirurgie;
- Orthopädie;
- Urologie.

Therapie von Kopf bis Fuß – aus einem Guss!

Wir bieten eine Rundumversorgung mit engagierten Ärzten, freundlichem, kompetentem Pflegepersonal, hilfsbereiter Verwaltung und Sozialarbeiter.

Unter gleichem Dach – für jedes Fach!

Wir verfügen über eine:

- Röntgenabteilung (assoziiert mit CT + MRT);
- Apotheke;
- Krankengymnastik.

Für nicht explizit aufgeführte Erkrankungen stehen Kinderärzte, Neurologen, Psychiater, Zahnärzte und Augenarzt jederzeit konsiliarisch im gleichen Haus zur Verfügung.

Fazit: Wir praktizieren seit 28 Jahren das Zukunftsmodell „Integrierte Versorgung“ von Kopf bis Fuß – alles unter einem Dach – zu Ihrem Nutzen.

Ihre Erkrankung liegt uns am Herzen!

Ihr PKM-Team – das etwas andere Krankenhaus!

Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote der Fachbereiche

Fachbereich Allgemeine Chirurgie

Die Allgemeine Chirurgie behandelt Krankheiten des Verdauungssystems, des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes sowie Hautkrankheiten und Krankheiten des Kreislauf- und des Atmungssystems. Darüber hinaus werden Verletzungen der verschiedenen Körperteile behandelt. Die Behandlung von Krankheiten des Nervensystems und des Urogenitalsystems gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum.

Fachbereich Frauenheilkunde

Im Fachbereich Frauenheilkunde erfolgt schwerpunktmäßig die Behandlung von Erkrankungen des äußeren und inneren weiblichen Genitales. In enger Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum Ost werden Operationen an der Brust durchgeführt.

Fachbereich Urologie

Schwerpunkte in der Urologie sind die transurethralen Operationen und Behandlungen von Prostataerkrankungen und Lithotrypsien (Zertrümmerung) von Harnleiter- und Blasensteinen sowie alle Operationen im Bereich der männlichen Geschlechtsorgane.

Des Weiteren werden folgende konservative Therapien durchgeführt: Schmerzeinstellung von Tumorpatienten, Behandlung von Pyelonephritis (Nierenentzündung) und fieberhafter Prostatitis (Entzündung der Prostata), stationäre Behandlung von Chemotherapiepatienten und Ureterkoliken (krampfartiges Zusammenziehen der Harnleiter).

Fachbereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

In Bereich der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde werden Patienten mit Störungen der Atmungsorgane, des Nervensystems oder der Ohren sowie des Warzenfortsatzes behandelt. Außerdem werden angeborene Fehlbildungen und Verletzungen des Gesichts behandelt.

Fachbereich Innere Medizin

In der Inneren Medizin werden Krankheiten des Kreislauf- und Verdauungssystems sowie Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten behandelt. Darüber hinaus werden bösartige Neubildungen, z.B. an den Verdauungsorganen, Krankheiten des Atmungs- und des Nervensystems, Krankheiten des Urogenitalsystems sowie Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe kuriert.

Fachbereich Neurochirurgie

Das Gebiet der Neurochirurgie umfasst die Behandlung von Krankheiten des Nervensystems, Krankheiten des Muskel- Skelett- Systems und Krankheiten des Gehirns und des Rückenmarkes. Außerdem werden komplexe Schmerzkrankheiten sowie Störungen der Hirnnerven und Krankheiten der intrathekalen Nerven behandelt. Die Mikrochirurgie und die Endoskopische Chirurgie kommen bei der Behandlung zur Anwendung (zum Beispiel bei Bandscheibenoperationen).

Fachbereich Orthopädie

Die Orthopädie befasst sich im Wesentlichen mit Krankheiten des Muskel- Skelett- Systems und des Bindegewebes. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf Polyarthropathien (in mehreren Gelenken auftretende Gelenkschmerzen), Arthrose, sonstige Gelenkkrankheiten, Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, Krankheiten der Synovialis (Innenschicht der Gelenkkapsel) und der Sehnen, Krankheiten des Weichteilgewebes, Spondylopathien (Schmerzen der kleinen Wirbelgelenke), Veränderungen der Knochendichte und -struktur, sonstige Osteopathien (Knochenschmerzen) und Chondropathien (degenerative Knorpelveränderungen) gelegt.

Des Weiteren werden Verletzungen des Abdomens (der Bauchregion), der Lumbosakralgegend (Lendenkreuzbeingegend), der Lendenwirbelsäule und des Beckens, Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarms, Verletzungen des Knies und des Unterschenkels, Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels, Verletzungen des Thorax (Brustraums), Verletzungen des Kopfes, Verletzungen der Schulter und des Oberarmes behandelt.

Weitere Leistungsangebote der Praxisklinik Mümmelmansberg

Physikalische Therapie

In der Physikalischen Therapie stehen alle Geräte zur Schmerz- und Reizstrombehandlung und zur Stimulation der Muskeln und Nerven zur Verfügung. Zusätzlich befindet sich eine große, mit modernsten Geräten ausgestattete Abteilung für Krankengymnastik im Hause. Hier werden neben der klassischen Krankengymnastik, Massage und Lymphdrainage die Therapie nach Bobath und Schrot sowie die Lasertherapie angeboten. Mit diesen Methoden unterstützt das qualifizierte Fachpersonal den Genesungsprozess unserer stationären und ambulanten Patienten.

Lage und bauliche Eigenschaften

Die Praxisklinik Mümmelmansberg befindet sich in besonders verkehrsgünstiger Lage in Hamburg und ist mit der U-Bahn (U3) oder den Buslinien 12 und 232 zu erreichen. Anfahrt mit dem PKW über die B5.

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Die niedergelassenen Ärzte führen in der Praxisklinik Mümmelmannsberg zahlreiche ambulante Operationen in den Fachbereichen Chirurgie, Neurochirurgie, HNO, Urologie, Orthopädie und Gynäkologie durch.

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Dr. Richter (Fachbereich Chirurgie) hat die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomografie (CT)		X		X
Magnetresonanztomografie (MRT)		X		X
Herzkatheterlabor		X		X
Szintigrafie		X		X
Positronenemissionstomografie (PET)		X		X
Elektroenzephalogramm (EEG)		X		X
Angiografie		X		X
Schlaflabor	X		X	
konventionelles Röntgen	X			X
Langzeit-EKG	X		X	
Sonografie-Doppler	X			X
Bildwandler C-Bogen	X		X	
Elektrokardiogramm (EKG)	X		X	
Wehenschreiber	X		X	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Dialyse		X
Logopädie		X
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende		X
Gruppenpsychotherapie		X
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation		X
Thrombolyse		X
Bestrahlung		X

B-1 Fachbereichsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

B-1.1 Name des Fachbereichs

Fachbereich Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie
Praxisklinik Mümmelmannsberg
Oskar-Schlemmer-Str. 9-17
D-22115 Hamburg

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Das Leistungsspektrum umfasst einen großen Bereich der Allgemeinen Chirurgie sowohl der konservativen als auch operativen Behandlung folgender Bereiche: Das gesamte Spektrum der Verletzungen, Erkrankungen der Abdominalorgane, Erkrankungen der Haut und Unterhaut, Erkrankungen des Gefäßsystems sowie Erkrankungen des Urogenitalsystems inkl. der verschiedenen Arten (gut- und bösartig sowie unklar) von Neubildungen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Hals und Beinbruch!

Wir helfen Ihnen auf die Beine, wenn Sie sich einen Knochen- oder Gelenkbruch zugezogen haben - unser Unfallchirurg steht bereit.

Frakturversorgung der Extremitäten:

- Endoprothetik Schulter, Knie, Hüfte;
- arthroskopische Operationen (Schlüssellochchirurgie);
- Gelenk- und Weichteilchirurgie;
- Hernien (Bruchleiden) an Leiste, Bauchwand und Narben.

Läuft Ihnen die Galle über?

- laparoskopische Operationen (Schlüssellochchirurgie) an Blinddarm, Galle, etc.;
- Wirbelkörperaufrichtung (Kyphoplastie) bei eingebrochenen Wirbelkörpern (z.B. Osteoporose);
- Hämorrhoiden-Operationen und Abszessspaltung.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Allgemeine Chirurgie und Unfallchirurgie

Wenn die Möglichkeit besteht, einen operativen Eingriff ambulant durchzuführen (Abklärung erfolgt mit dem behandelnden Arzt), wird diese Behandlungsform dem Patienten vorgeschlagen.

Neurochirurgie

B-1.1 Name des Fachbereichs

Fachbereich Neurochirurgie
Praxisklinik Mümmelmannsberg
Oskar-Schlemmer-Str. 9-17
D-22115 Hamburg

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Neurochirurgie

Das Leistungsspektrum umfasst das große Gebiet der Erkrankungen des Nervensystems (periphere Nerven, Hirnnerven, intrathekale Nerven, Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks) sowie Diagnostik und Therapie von Muskel- und Skeletterkrankungen. Dabei wird sowohl in konventioneller, offener Operationstechnik als auch, wann immer möglich, in minimalinvasiver Operationstechnik (Schlüssellochtechnik) operiert.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Neurochirurgie

Das geht Ihnen auf die Nerven!

Unser Neurochirurg hilft Ihnen mit:

- konservativer Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen insbesondere Bandscheibenvorfällen, bei denen komplexe Schmerztherapieformen inkl. mit Bildwandler gestützte Infiltrationen sowie psychosomatischer Mitbetreuung zur Vermeidung von operativen Eingriffen Anwendung findet;
- operativer Versorgung von Bandscheibenvorfällen (minimalinvasiv) und Dekompression peripherer Nerven wie z.B. dem Karpaltunnelsyndrom (Einengung des Nervus medianus im Karpalkanal).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Neurochirurgie

Des Weiteren werden Krankheiten der Hirnnerven und des Rückenmarks behandelt.

Orthopädie

B-1.1 Name des Fachbereichs

Fachbereich Orthopädie
Praxisklinik Mümmelmannsberg
Oskar-Schlemmer-Str. 9-17
D-22115 Hamburg

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Orthopädie

Das Leistungsspektrum umfasst den konservativen therapeutischen Bereich sowie die kleine orthopädische Chirurgie mit dem gesamten Spektrum der arthroskopischen Versorgung sowie der Hand-, Fuß- und Unfallchirurgie.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Orthopädie

Wir sind von Kopf bis Fuß auf Schmerzen eingestellt!

- konservative Behandlung von Nervenkompressionen (z.B. Bandscheibenvorfälle);
- spezielle orthopädische Schmerztherapie;
- konservative Behandlung von osteoporotischen Frakturen;
- arthroskopische Operationen am Knie und Sprunggelenk;
- Gelenkchirurgie (Hand, Fuß und Knie).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Orthopädie

Eine besondere therapeutische Behandlungsmethode kommt bei der Schultersteife zur Anwendung.

Unter intravenöser Schmerztherapie wird hier das betroffene Schultergelenk unter Bildwandlerkontrolle punktiert und so eine optimale schmerzfreie Beweglichkeit erzielt. Hierdurch können häufig operative Eingriffe mit z.T. schlechterem Erfolg vermieden werden.

Innere Medizin

B-1.1 Name des Fachbereichs

Fachbereich Innere Medizin
Praxisklinik Mümmelmannsberg
Oskar-Schlemmer-Str. 9-17
D-22115 Hamburg

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Innere Medizin

Das Leistungsspektrum umfasst die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, Diabetes, des Atmungssystems, des Verdauungssystems, endokrine Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen, Hormonstörungen, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe, Tumorerkrankungen sowie der gesamte Bereich der Neubildungen.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Innere Medizin

Das liegt Ihnen am Herzen?

Da bleibt Ihnen die Luft weg? Da schlägt Ihnen das Herz höher?

Unsere Internisten diagnostizieren mit modernsten Verfahren:

- Lungenfunktionsprüfung;
- EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG;
- Langzeit-Blutdruckmessung;
- Echokardiografie;
- Atemtherapie;
- Nichtrauchertraining mit Akupunktur;
- Allergietestung;
- Sonografie des Herzens und der Gefäße (z.B. Duplex-Doppler);

Das schlägt Ihnen auf den Magen?

- Gastroskopie (Magenspiegelung);
- Coloskopie (Darmspiegelung) mit Entfernung von Polypen;
- Bauchsonografie;
- Laparoskopie (Spiegelung der Bauchorgane).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Innere Medizin

Ein besonderer Versorgungsschwerpunkt liegt in der konservativen Behandlung der Onkologie mit Chemotherapie.

Des Weiteren finden in unserem Haus Schulungen statt bei:

- Hypertonie (hohem Blutdruck);
- Diabetes (Zuckerkrankheit) mit adaptierter Schuhversorgung und Ernährungsberatung;
- Nierenerkrankungen in Kooperation mit unserer Urologie und Tumorerkrankungen.

Frauenheilkunde

B-1.1 Name des Fachbereichs

Fachbereich Frauenheilkunde
Praxisklinik Mümmelmansberg
Oskar-Schlemmer-Str. 9-17
D-22115 Hamburg

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Frauenheilkunde

Das Leistungsspektrum umfasst den gesamten gynäkologisch-operativen Bereich, d.h. die Therapie von Erkrankungen der Mamma sowie der äußeren und inneren Genitalorgane der Frau offen chirurgisch, minimalinvasiv (sog. Schlüssellochmethode) aber auch vaginal.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Frauenheilkunde

Folgende Erkrankungen werden auf dem Gebiet der Frauenheilkunde behandelt:

- gut- und bösartige Erkrankungen der weiblichen Brust und des Genitalbereiches, offen-chirurgisch oder minimalinvasiv, abdominell (durch die Bauchdecke) oder vaginal (durch die Scheide);
- Behebung von Inkontinenz (Blasenschwäche) durch schonende TVT-Plastik (spannungsfreies Vaginalband zur Behandlung der Stressharninkontinenz);
- Brustvergrößerung und Brustverkleinerung;
- Gynäkologische Onkologie (z.B. Chemotherapie bei Krebs).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Frauenheilkunde

Des Weiteren werden in der Schwangerschaft durch Fruchtwasserdiagnostik und/oder Sonografie (Nackenfaltenmessung) Missbildungen des ungeborenen Kindes festgestellt bzw. ausgeschlossen.

Bei Risikoschwangerschaften und Infektionen im Genitalbereich wird eine konservative Behandlung durchgeführt.

Zahlreiche gynäkologische Operationen können, nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt, ambulant durchgeführt werden.

Urologie

B-1.1 Name des Fachbereichs

Fachbereich Urologie
Praxisklinik Mümmelmannsberg
Oskar-Schlemmer-Str. 9-17
D-22115 Hamburg

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Urologie

Das Leistungsspektrum umfasst die gesamten urologisch-operativen sowie konservativen Behandlungsmöglichkeiten. Hierbei finden transurethrale als auch offen-chirurgische Praktiken Anwendung.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Urologie

Das geht Ihnen an die Nieren?

Unsere Urologen helfen mit:

- Nieren- und Blasensteinertrümmerung mit Stoßwellen durch die Harnröhre (hierbei werden die Nieren- und Blasensteine endoskopisch soweit zerkleinert, dass sie über den natürlichen Weg der Harnröhre entfernt werden können);
- Operation zur Entfernung von Blasentumoren und Prostatavergrößerungen durch die Harnröhre;
- offener Operation bei Prostataadenomen (gutartiges Geschwulst der Prostata) und Vaginal-Tape für Frauen mit Belastungsblasenschwäche;
- Sterilisation;
- konservativer Behandlung bei Entzündungen der Harnwege.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Urologie

Ein besonderes Gebiet nimmt die Schmerzeinstellung bei Tumorpatienten sowie die stationäre Behandlung von Harnleiterkoliken ein.

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-1.1 Name des Fachbereichs

Fachbereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Praxisklinik Mümmelmansberg
Oskar-Schlemmer-Str. 9-17
D-22115 Hamburg

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Das Leistungsspektrum umfasst den operativen sowie konservativen Bereich der Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen. Dazu gehören Infektionen im Außen- und Innenohr, Nasen-Rachenraum inkl. Nasennebenhöhlen sowie Nasen- und Rachenmandeln, akute Infektionen der oberen Atemwege, allergische Rhinopathien (Austrocknung der Nasenschleimhaut), chronische Sinusitis (Entzündung der Nasennebenhöhlen) sowie Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Folgende Erkrankungen werden auf dem Gebiet der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde behandelt:

- Operationen im Nasen-Ohren-Rachenbereich (Nasenbeinfraktur, Entfernung der Mandeln);
- operative Behandlung von bös- und gutartigen Neubildungen;
- operative Behandlung von angeborenen Fehlbildungen des Ohres (z.B. abstehende Ohren).

B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Ein besonderes Angebot besteht im Schlaflabor. Hierbei findet eine diagnostische Differenzierung zwischen harmlosem Schnarchen und einem sog. Schlafapnoe-Syndrom statt. Schlafapnoe bedeutet, dass episodische Apnoephasen (Nichtatmen) auftreten. Während dieser Zeit findet eine Sauerstoffunterversorgung statt, welche für den Betroffenen auf Dauer gefährliche Auswirkungen hat, aber leicht therapiert werden kann.

Zudem werden noch Spezialsprechstunden in den Bereichen Schwindel, Tinnitus, Allergiebehandlung, Tumorerkrankung sowie Hörgeräte- und Atemhilfsmittelversorgung angeboten.

Anästhesie

B-1.1 Name des Fachbereichs

Fachbereich Anästhesie
Praxisklinik Mümmelmannsberg
Oskar-Schlemmer-Str. 9-17
D-22115 Hamburg

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum des Fachbereichs Anästhesie

Das Leistungsspektrum umfasst die anästhesiologische Versorgung aller operativen Patienten mit besonders schonenden und gut steuerbaren Narkosemedikamenten.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Fachbereichs Anästhesie

Schlafen Sie gut!

Die Anästhesisten bieten alle gängigen Narkoseverfahren an.

Dazu zählen u.a.:

- moderne, gut steuerbare, intravenöse Anästhesieverfahren (TIVA);
- schonende Atemwegsicherung (Larynxmaske);
- Intubationsnarkosen (maximale Sicherheit für die Atemwege);
- Lokalanästhesieverfahren (z.B. Periduralanästhesie, dies ist eine Katheteranästhesie im Wirbelkanal);
- Spinalanästhesie (rückenmarksnahe Gabe von Lokalanästhetika);
- die Kombination von Voll- und Lokalanästhesieverfahren, wobei durch die Anlage eines Schmerzkatheters in den Wirbelkanal eine Schmerzbehandlung auch noch nach der Operation erfolgen kann.

Besonderer Schwerpunkt des Fachbereichs für Anästhesie ist die Betreuung der chirurgischen Patienten vor, während und nach einer Operation.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote des Fachbereichs Anästhesie

Falls eine Regionalanästhesie möglich ist (z.B. bei Operationen an den Extremitäten) und der Patient diesem Verfahren zustimmt, kommen die entsprechenden Regionalanästhesieverfahren zur Anwendung.

Fachbereichsübergreifende Leistungsdaten

B-1.5 Die Top-10 DRG der Praxisklinik Mümmelmansberg im Berichtsjahr 2004

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	173
2	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	149
3	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	130
4	H63	Sonstige Krankheiten der Leber	63
5	N04	Gebärmutterentfernung	58
6	L07	Krankheiten der Harnorgane	57
7	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	53
8	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	37
9	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	37
10	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	36

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Praxisklinik Mümmelmansberg im Berichtsjahr 2004

Rang	ICD-10 3-stellig	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	M51	131	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
2	G47	130	Schlafstörungen
3	M23	111	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
4	J34	61	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)
5	C67	56	Harnblasenkrebs

Rang	ICD-10 3-stellig	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
6	G54	47	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervengeflechten
7	K76	46	Sonstige Krankheiten der Leber
8	D25	41	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)
9	M17	41	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
10	N40	38	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Praxisklinik Mümmelmannsberg im Berichtsjahr 2004

Rang	OPS 4-stellig	Fallzahl	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)
1	8-020	594	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe
2	5-812	273	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
3	1-207	133	Elektroenzephalografie (EEG): Messung elektrischer Gehirnströme
4	1-205	131	Elektromyografie (EMG): Messung der elektrischen Aktivität eines Muskels
5	1-610	131	Diagnostische Kehlkopfspiegelung (Laryngoskopie)
6	5-780	125	Einschneiden am Knochen bei infiziertem Gewebe /nicht infiziertem Gewebe
7	5-830	76	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Facettendenerivation
8	5-573	66	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
9	5-214	65	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung
10	5-683	62	Entfernung der Gebärmutter

B-2 Fachbereichsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V (Gesamtzahl nach absoluter Fallzahl im Berichtsjahr 2004)

Die Fallzahl ist: 579 praxisambulante Operationen durch die Belegärzte.

B-2.2 Die Top-5 der ambulanten Operationen im Berichtsjahr 2004

Rang	Text (in umgangssprachlicher Kletterschrift, deutsch)	Fallzahl
1	Ausschabung der Gebärmutter	65
2	Materialentfernung	52
3	Polypenentfernung	33
4	Carpaltunnelsyndrom	18
5	Bauchspiegelung	14

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr 2004)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) - entfällt -

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) - entfällt -

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) - entfällt -

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
3700	2	2	-

Das Ärzte- und Pflegepersonal der Praxisklinik Mümmelmannsberg zeichnet sich durch einen hohen Anteil sehr gut qualifizierter Personen aus. Die operierenden Belegärzte erfüllen allesamt den Facharztstandard. Zurzeit besitzen vier Belegärzte in der Praxisklinik Mümmelmannsberg die Weiterbildungs-ermächtigung. Die Weiterbildungs-ermächtigung betrifft folgende Fachbereiche und Anerkennungs-jahre:

- Allgemeinmedizin stationär: 1,0 Jahre
- Innere Medizin stationär: 1,0 Jahre
- Allgemeinmedizin ambulant: 1,5 Jahre
- Innere Medizin ambulant: 2,0 Jahre
- Orthopädie ambulant: 1,0 Jahre
- Gynäkologie ambulant: 2,0 Jahre

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)
3700	28	75,0 %	7,1 %	17,9 %

Um die ständigen Innovationen des Medizinbetriebs in den Alltag zu integrieren, werden für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Praxisklinik Mümmelmansberg in regelmäßigen Abständen Schulungen und qualifizierende Weiterbildungsmaßnahmen angeboten.

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbe- reich wird vom Kran- kenhaus erbracht		Teilnahme an der ex- ternen Quali- täts- sicherung		Dokumen- tationsrate	
	JA	NEIN	JA	NEIN	Kran- ken- haus	Bundes- durch- schnitt
1 Aortenklappenchirurgie		X		X		
2 Cholezystektomie	X		X		100,00%	100,00%
3 Gynäkologische Operationen	X		X		100,00%	94,65%
4 Herzschrittmacher-Erstimplantation		X		X		
5 Herzschrittmacher- Aggregatwechsel		X		X		
6 Herzschrittmacher-Revision		X		X		
7 Herztransplantation		X		X		
8 Hüftgelenknahe Femurfrak- tion (ohne subtrochantäre Fraktu- ren)		X		X		
9 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		X		X		
10 Karotis-Rekonstruktion		X		X		
11 Knie-Totalendoprothese (TEP)		X		X		
12 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		X		X		
13 Kombinierte Koronar- und Aorten- klappenchirurgie		X		X		
14 Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronoa- rangioplastie (PTCA)		X		X		
15 Koronarchirurgie		X		X		
16 Mammachirurgie	X		X		100,00%	91,68%
17 Perinatalmedizin		X		X		
18 Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X		100,00%	unbe- kannt
19 Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose		X		X		
20 Gesamt	-	-	-	-	100,00%	98,28%

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Leistenhernien;
- Prostataresektion;
- Anästhesiologie;
- Pflege/ Dekubitus.

Um beispielsweise eine zuverlässige Abbildung der Neuentstehungsrate von Dekubiti in der Praxisklinik Mümmelmansberg zu erhalten, wird jeder stationäre Patienten mittels einer Gefährdungsskala, bezüglich seines Risikos einen Dekubitus zu entwickeln, eingestuft. Dadurch können bei gefährdeten Patienten individuelle Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe angewendet werden.

Gemäß der EQS (Arbeitsgemeinschaft Externe Qualitätssicherung Hamburg) sind die allgemeinen Ziele dieser Qualitätssicherungsmaßnahmen die fortlaufende Darstellung und Beurteilung der in den Krankenhäusern erbrachten Qualität der Patientenversorgung, die interne Korrektur somit auffälliger Qualitätsdefizite und die Unterstützung qualitätsorientierter Projekte im Sinne eines umfassenden Qualitätsmanagements.

Qualitätssicherung soll somit als ein Werkzeug gestaltet werden, das primär den Mitarbeitern in den Kliniken, aber auch den Krankenhausträgern, den Kostenträgern und den politisch Verantwortlichen in ihren Bemühungen um eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung im Gesundheitssystem dient.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

- entfällt -

C-5 Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S. 3 Nr. 3 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

- entfällt -

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

- entfällt -

III SYSTEMTEIL

D Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Praxisklinik Mümmelmannsberg ist aus dem Leitbild der Klinikgruppe Dr. Guth

„Wir sind für Sie da!“

abgeleitet.

Die Eckpunkte unserer Qualitätspolitik sind die **Patientenorientierung**, die **Mitarbeiterorientierung**, das **Qualitätsbewusstsein**, die **Kommunikation** und die **Wirtschaftlichkeit**.

Patientenorientierung

Oberste Priorität unseres Handelns ist das Erreichen einer hohen Zufriedenheit unserer Patienten. Voraussetzung dafür ist, die Bedürfnisse und Wünsche unserer Patienten zu kennen.

Mitarbeiterorientierung

Zufriedene Mitarbeiter gehen motiviert ihren Tätigkeiten zum Wohle unserer Patienten nach. Wir streben an, die Mitarbeiter zu einem selbstständigen, verantwortungsvollen Handeln zu führen.

Qualitätsbewusstsein

Wir streben an, dass allen Mitarbeitern die Bedeutung einer qualitativ hochwertig erbrachten Leistung bewusst ist.

Kommunikation

Auf die Kommunikation unseres Leitbildes und unseres Qualitätsbegriffs nach innen und außen legen wir großen Wert. Nur die ständige Präsenz von Leitbild und Qualität in unserem Alltag schafft die Voraussetzung für einen kontinuierlichen, qualitätsverbessernden Prozess.

Wirtschaftlichkeit

Das Vorhandensein einer gesunden wirtschaftlichen Basis ist eine unbedingte Voraussetzung für eine langfristig Erbringung von qualitativ hochwertigen Leistungen zum Vorteil unserer Patienten.

Zur Ausgestaltung dieser Eckpunkte definieren sich die im Folgenden aufgeführten Qualitätsziele:

- die medizinische und pflegerische Versorgung sämtlicher Patienten der Praxisklinik Mümmelmannsberg kontinuierlich, mit gleich bleibend hoher Qualität zu gewährleisten;

- die Individualität des Patienten während seiner Behandlung zu berücksichtigen;
- dem Patienten belastende Mehrfachuntersuchungen zu ersparen;
- die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern;
- unter den Mitarbeitern die gegenseitige Wertschätzung zu fördern;
- den gesetzlichen Ansprüchen gerecht zu werden;
- Leitlinien für die Erbringung unserer Leistungen zu entwickeln;
- die ermittelten Indikatoren und Kennziffern einer internen bzw. externen Qualitätskontrolle zu unterziehen;
- mittels eines engen, interdisziplinären Zusammenarbeitens die eingesetzten Ressourcen optimal zu nutzen, um so dem Grundsatz des Wirtschaftlichkeitsgebotes gerecht zu werden.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements in der Praxisklinik Mümmelmannsberg

In der Praxisklinik Mümmelmannsberg erfolgt die Qualitätssicherung klinik- und fachbereichsbezogen. Jeder Bereichsleiter ist dafür verantwortlich, dass in seinem Bereich die gesetzlich vorgeschriebenen und optionalen Instrumente für die Qualitätssicherung umgesetzt werden. Darüber hinaus hat er auch die Aufgabe das Qualitätsbewusstsein strukturiert an die ihm zugeordneten Mitarbeiter weiterzugeben.

Qualitätsbeschreibende Indikatoren und Kennziffern werden EDV-gestützt oder durch die Befragung der Anspruchsgruppen, insbesondere durch die Befragung unserer Patienten, ermittelt. Die Ergebnisse werden im Rahmen von berufsgruppen- und abteilungsübergreifenden Arbeitskreisen oder Qualitätszirkeln diskutiert. Aus den dabei identifizierten Verbesserungspotenzialen resultieren Maßnahmenpläne, die umgehend in die alltägliche Arbeit einfließen. Ob die entwickelten Verbesserungskonzepte greifen, wird jeweils kurzfristig und wiederkehrend überprüft.

Aufgrund dieser Vorgehensweise entwickelt sich in der Praxisklinik Mümmelmannsberg ein kontinuierlicher, qualitätsverbessernder Prozess.

E-2 Qualitätsbewertung

Seit 1993 nimmt die Praxisklinik Mümmelmannsberg an den Qualitätsmaßnahmen der BQS (Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung) und der EQS (Arbeitsgemeinschaft Externe QS Hamburg), unter Teilnahme der BÄK (Bundesärztekammer) nach § 137 SGB V teil.

Die Methode, auf die die BQS setzt, heißt: „Evidence based Medicine“ (EbM). Diese Grundlage hat beim Umgang mit medizinischem Wissen zu spürbaren Fortschritten geführt und macht Qualität im Gesundheitswesen durch Zusammenführung medizinischer, biometrischer und pflegerischer Daten für Patienten im Benchmarkingverfahren sichtbar.

Orientiert am Nutzen für den Patienten wird die Externe Qualitätssicherung in den folgenden Fachbereichen der Praxisklinik Mümmelmannsberg dokumentiert:

Gemäß der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS):

1. Cholezystektomie (Gallenoperation);
2. Gynäkologische Operationen;
3. Mammaoperation.

Gemäß der Arbeitsgemeinschaft Externe Qualitätssicherung Hamburg (EQS):

1. Leistenhernien;
2. Prostataresektion;

3. Anästhesiologie;

Interne Qualitätssicherung im Bereich der Anästhesiologie

Im Bereich der Anästhesiologie wird die Prozessqualität durch die konsequente Einhaltung von hinterlegten Therapieleitlinien aufrechterhalten. Die Relevanz der therapeutischen Leitlinien wird regelmäßig überprüft.

Für die Qualitätskontrolle bezüglich des Auftretens nosokomialer Infektionen wird bei sämtlichen Patienten mittels eines Erfassungsbogens die Inzidenzdichte sowie die Device assoziierte Infektionsrate ermittelt. Mit dem Begriff Device sind die Verwendung von zentralen Venenkathetern, Harnwegskathetern und der Einsatz von Beatmungsgeräten gemeint.

4. Pflege/ Dekubitus.

Externe Qualitätssicherung in der Krankenpflege

In der Krankenpflege der Praxisklinik Mümmelmannsberg erfolgte und a. die externe Qualitätssicherung durch die Erfassung und Übermittlung des Qualitätsmerkmals Dekubitus.

Mit dem Begriff Dekubitus werden Druckstellen bzw. Druckgeschwüre bezeichnet, die durch ein lang andauerndes Liegen in derselben Position entstehen. Der Dekubitus entwickelt sich an der Körperstelle, die dem Untergrund aufliegt. Das Auftreten von Dekubitalgeschwüren kann durch einen regelmäßigen Lagewechsel vermieden werden.

Um in der Praxisklinik Mümmelmannsberg eine zuverlässige Abbildung der Neuentstehungsrate von Dekubiti zu erhalten, wird jeder Risikopatient mittels einer Gefährdungsskala, bezüglich seines Risikos einen Dekubitus zu entwickeln, eingestuft. Dadurch können bei gefährdeten Patienten individuelle Maßnahmen zur Dekubitusprophylaxe angewendet werden.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Für die verpflichtende Qualitätssicherung des Jahres 2004 lagen zum Redaktionsschluss seitens der BQS (Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung) noch keine zentralen Auswertungen vor, die in diesem Kapitel dargestellt werden könnten.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Konkrete Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum waren:

- Ermittlung der Patientenzufriedenheit im stationären Aufenthalt (medizinische und pflegerische Betreuung sowie Hotelleistungen) mittels dokumentierter und ausgewerteter Befragungen sowie Implementierung eines Beschwerdemanagements;
- ständige Entwicklung und Überprüfung eines optimierten Patientenaufnahmemanagements mit dem Ziel, Wartezeiten für die Patienten zu reduzieren;
- regelmäßige Prüfung der gelisteten Arzneimittel durch die Arzneimittelkommission und die Arzneimittelbeauftragte;
- regelmäßige Treffen der Transfusionskommission zur Analyse und Bewertung des Transfusionsbedarfs;
- regelmäßige, durch den Leiter der Hygienekommission einberufene Konferenzen der Hygienekommission;
- Entwicklung und Umsetzung eines Hygienemanagements, welches für den gesamten Klinikbereich gilt;
- Hinterlegung von therapeutischen Leitlinien in den Fachbereichen Orthopädie, Gynäkologie und Endoskopie;
- turnusmäßige interne Fort- und Weiterbildungen im ärztlichen und pflegerischen Dienst zur Verbesserung der Prozessqualität;
- monatliche Treffen der Mitarbeiter aus der Krankenpflege zur Leistungs- und Qualitätsanalyse sowie zur eventuellen Entwicklung von Maßnahmenplänen;
- Umsetzung einheitlicher, hinterlegter therapeutischer Leitlinien in der Krankenpflege;
- bei der Gestaltung der Dienstpläne und der Patientenanzahl wird großes Augenmerk auf die Stationsbesetzung gelegt. Examinierendes Pflegepersonal mit besonderem Kenntnisstand wird in den unterschiedlichen Pflegebereichen gezielt eingesetzt. An operationsreichen Tagen wird zusätzliches Personal disponiert;
- regelmäßige Schulungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Abfallsorgung und Umwelthygiene.

G Weitergehende Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter folgender Adresse: www.drguth.de/praxisklinik

Bereich	Ansprechpartner	Telefon
Qualitätsmanagementbeauftragte	Christel Raddatz	040-71591-217
Geschäftsführerin	Dr. Manuela Guth	040-34103-200
Verwaltungsleiterin	Heide Welzel	040-71591-216
Pflegedienstleiterin	Christel Raddatz	040-71591-217
<u>Ärztlicher Beirat</u>		
Vorsitzender	Dr. Thomas Broeske	040-71591-263
Mitglieder	Dr. Eberhard Schmidt Dr. Petra Strobel	040-71591-233 040-71591-260
<u>Praxen</u>		
Chirurgie	Dr. Gerd Fass	040-71591-255
	Dr. Manfred Pallmann	040-71130 34
Neurochirurgie	Dr. Gerhard Rinn	040-71591-213
Orthopädie	Dr. Jens-Jörg Jochum Dr. Friedrich Barz	040-71591-230
	Prof. Dr. Klaus Winckler Dr. Eberhard Schmidt Dr. Werner von Kalben	040-71591-233
Innere Medizin	Dr. André Ansell Dr. Petra Strobel	040-71591-260
	Dr. Thomas Broeske Dr. Rainer Treu	040-71591-263
Gynäkologie	Dr. Thomas Broeske Dr. Rainer Treu	040-71591-263
Urologie	Dr. Volker Brandes	040-73434-722
	Dr. Christian Reek	040-65310-53
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Dr. Egbert Happe	040-71591-279
Anästhesie	Dr. Friedrich Zimmermann	040-847485
	Dr. Barbara Glowienka	040-7225308
	Dr. Axel Kruse	040-71591-235
Allgemeinmedizin	Dr. Rita Spielhoff	040-71591-260
	Dr. Renate Kröner Marina Eppinger	040-71591-248
	Dr. Axel Kruse	040-71591-235
Augenheilkunde	Dr. Olaf Müller	040-71591-277
Kinderheilkunde	Dr. U. Holdhoff-Krauel Dr. Alois Burgert	040-71591-240
	Dr. Ute Bavendamm Mathias Strobel	040-715 91-223
Radiologie	Dr. Wulf-Peter Brockmann Dr. Michael Bonacker	040-71591-250
Zahnärzte	Dr. Udo Nimz Dr. Klaus Goosmann	040-71591-275
	Dr. Wulf Meyer	040-71591-238

IV ABSCHLIEßENDE WORTE

Das mit der Veröffentlichung von Qualitätsberichten aller Krankenhäuser in Deutschland verfolgte Ziel der Vergleichbarkeit ihrer erbrachten Leistungen, erfordert eine Standardisierung durch enge Vorgaben bezüglich der im Bericht aufzunehmenden Inhalte. Den einzelnen Krankenhäusern ist es daher nicht möglich, einzelne Gesichtspunkte Ihres verfolgten Qualitätsprozesses ausführlicher darstellen zu können.

Vor diesem Hintergrund entsteht voraussichtlich ein erweitertes Informationsbedürfnis, sei es zum Basisteil des Qualitätsberichtes, in dem Sie allgemeine Angaben der Klinik zu Patientenzahlen, Fachabteilungen sowie zu Art und Anzahl der geleisteten Operationen finden oder zu seinem Systemteil, der Angaben zum Qualitätsmanagement des jeweiligen Krankenhauses enthält. Sollten Sie daher Fragen haben, Ihnen bestimmte Vorgänge bzw. Abläufe unklar sein oder Sie weitergehende Informationen über bestimmte Themen einholen möchten, so sprechen Sie uns bitte an. Wir werden gerne versuchen, Ihnen behilflich zu sein. Seien Sie gesprächsbereit – wir sind es auch.